

## Weltkrise

### *Globaler Gütetest, subjektive Engen*

#### Trumps Wandel

Amerika findet in der Corona-Krise Ruhe, sich auf Werte zu besinnen. So der Präsident, der verändert ist: bedachter, klarer zur Sache, Erkenntnis-Respekt vor Opponenten. Oft folgt er gar den Experten, weniger parteiisch, jedoch weiterhin kämpferisch. Er überstand arge Stürme, formte Republikaner zu „seiner Partei“. Fast die Hälfte der Amerikaner bejahen seine Job-Art, 60% sein Agieren zu Covid-19. Vorerst ruhen die Wahlkämpfe, keine Spur mehr von seinen Rivalen. Begeht er keine Kardinalfehler, haben sie gegen den weiter so kreativen und zupackenden Problemlöser keine echten Chancen zu siegen.

Coronavirus.org Scavino



Seit dem 25. März will er ab Ostern straffe Aktionen da entspannen und alle wieder in ihre Umläufe bringen, wo es möglich ist. Jedoch mag das zu früh sein. Der Aktienmarkt summt mit dem Bericht zu den \$2 Bill. (2.000 Md.) Nothilfe, fast die Hälfte vom Jahresbudget der Regierung mit \$4,7 Bill. Dies Paket birgt in Md. auch: 350 für kleine Firmen, Arbeiter zu bezahlen; 300 Schecks direkt an alle Steuerzahler; vier Monate Arbeitslosenhilfe und 100 an Krankenhäuser, von denen vier neue im Brennpunkt NY City entstehen. Dieses Gesetz erging zum dritten Mal überparteilich (Senat 96:0). Trump wirkt mit allen, die das wollen.

#### Mittelost

In vielen Debatten zeigen sich alte Fehlanalysen. Nicht alle erkennen, dass ihr China-Kurs Jahrzehnte verfehlte: Beijing stieg auch in Mittelost als Macht auf, indes Amerikaner und Europäer massiv Arbeitsplätze verloren, stark abhängig in Kernbereichen wurden, so auch bei Pharmaka. All dies begann Trump früh zuerst im Außenhandel zu korrigieren. Jedoch erst in dieser Covid-Krise leuchtet es vielen ein, die Linksdiktatur noch so zuungunsten der Bürger gestärkt zu haben. Teile der Mittelostpolitik sind fraglich – Iran, Afghanistan, Irak-Syrien und Libyen, was Trump zu ändern versucht. Vor allem müssen die Kriege aufhören.

So wird dieses Versagen des Establishments samt der Expertenriegen deutlich, von denen manche als Teile des Washingtoner Sumpfs angesehen werden, wie es Trump ausdrückte. Seine erfüllten Versprechen, sein disruptiver Populismus treffen im weiten Land auf viel Zuspruch, ein Bindestoff, der ihn vielleicht in die zweite Amtszeit trägt, dies zu vollenden.

#### Afghanistan

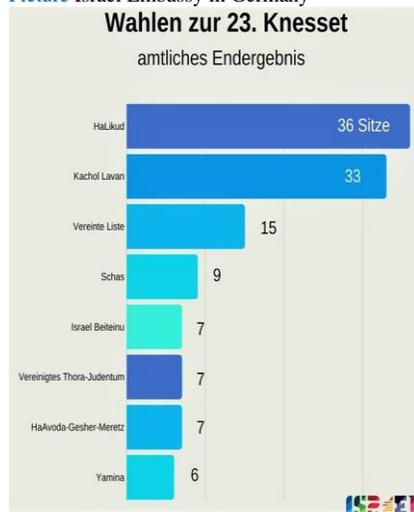
Doch merkte Trump bereits, dass nicht schnelle, sondern selbst verantwortliche Rückzüge risikoreich sind. Amerika gab seit 2001 dort \$140 Md. aus, jährlich sind es noch \$4,5 Md. Dennoch greifen die beiden Pakte nicht, die Amerika mit den Taliban und mit der Regierung abschloss. Letztere plagt nach den Wahlen der ungelöste Streit um das Präsidentsamt.

Sowohl Präsident Ghani als auch Rivale Abdullah sehen sich als Sieger. Aber wer kann sich in einer so gefährlichen Lage noch Streit leisten? Außenminister Pompeo versuchte, es zu schlichten, erfolglos. Am 24. März erklärte er, die Hilfe sofort um \$1 Md. zu kürzen, die meist an das afghanische Militär geht. Kabul bat darum, dies zu überdenken. Doch ist es ein Rückschlag mit dem Risiko, diesen historisch günstigen Pakt-Moment zu verpassen.

## Israel, Ägypten

In maßgebenden Mittelostländern scheint es subjektive Blockaden zu geben. Auch Israel trifft Covid-19 – 1.930 Fälle, 3 Tote. Laut Premier Netanjahu am 25. März gibt es die Gefahr, dass die üblichen, bisherigen Schritte nicht genügen, denn die Zahl der Corona-Patienten verdoppele sich aller drei Tage. Dies bringe in zwei Wochen tausende Patienten in Spitale. Viele könnten sterben. Es gebe keine Alternative für das volle Ausgehverbot (nur Basisbedarf). Infektionen folgten im Westjordanland 57 und in Gaza 2.

Picture Israel Embassy in Germany



Als wäre dies nicht genug, einigten sich Politiker nicht auf die Einheitsregierung. Sollte es die Opposition unter Benny Gantz, der seit 16. März seine Regierung bilden müsste, in sechs Wochen nicht schaffen und sonst keine Lösung mit Halbierung der Amtszeit zu 18 Monaten mit Führung je einer Seite kommen, würden die Wähler zur Urne gebeten. Die Kostbare **Zeit** der historischen Gunst verrinnt. Laut Umfragen sollte der rechte Block 62 Sitze erhalten. Israels Gegner verbreiten **Gerüchte**: der Covid-19 sei eine „zionistisch-amerikanische Verschwörung“ und – gar selbstzerstörend von Salafisten – „ein Soldat Gottes“. Dies wird nicht allein durch Ägypter **kritisiert**. Indes ist der **Nilstaat** mit Nacht-Ausgehverbot, 456 Infektionen und 21 Toten betroffen, und steht am Anfang?

1.930 Corona-Fälle in Israel 25. März Twitter



## EU, Deutschland

Als es zu Covid-19 darauf ankam, versagte die EU. Ihre Chefin, von der Leyen, verurteilte am 11. März Trumps Reise-Restriktionen für den Schengen-Raum. Er meinte dazu, die EU habe es versäumt, dieselben Schritte gegenüber China und anderen Hotspots zu gehen. Daher gebe es in Amerika neue Infektionsherde durch Reisende aus Europa. Ihre verfehlte Idee meinte anderntags, keine „einseitigen Aktionen in der Globalkrise“. Sie hinkte hinterher, als die Italiener schon betonten, eine „grenzfreie EU“ verschwinde vor ihren Augen. Die mag bleiben, zumal man Corona-Zyklen vermutet, die dichter Grenzabwehr bedürfen.

Von der Leyen favorisierte ihre Fiktion eines „Einreiseverbots in die EU“, das sie selbst gar nicht durchsetzen konnte und das allein eine Sache der Nationalstaaten blieb. Sie zog Kritik an Trump halb zurück, ohne sich zu entschuldigen, und meinte, europäische Politiker hätten die Corona-Krise anfangs unterschätzt: Europa sei ihr Zentrum und lange damit befasst. Aktionen, die sich vor drei Wochen noch „drakonisch“ anhörten, wären fortan nötig. Wie bereits dargestellt, begann relativ zu Amerika diese Covid-19-**Abwehr** in Europa und Mittelost sechs und acht Wochen später, was verzögerte Infektionswellen bedeuten könnte.

Mit Covid-Fällen seit 28. Januar in Deutschland, gilt Kontaktverbot, denn es gab am 26. März 37.323 Infektionen und 206 Todesfälle. Der Bundestag erließ ein Hilfsprogramm im von €156 Md. Angela Merkel bestand negativ Infektionsteste. Sie nahm am 26. März an der Videokonferenz des Europäischen **Rats** teil. Abgesehen von Abwehr und Versorgung, ging es um Wirtschaftsfolgen. Ein Gütetest für alle. Was noch an EU und Schengen-Raum bleiben wird, bestimmen Vernunft und Geld.

Wolfgang G. Schwanitz